

PRESSEMITTEILUNG vom 17. Oktober 2022

## **Welttag der seelischen Gesundheit: Großes Interesse an den Veranstaltungen im Christophsbad**

**Göppingen:** Zum vergangenen Welttag der seelischen Gesundheit am Montag, 10. Oktober, wurden im Christophsbad sowohl Wissenswertes als auch Unterhaltung geboten. Prof. Dr. Walter Hewer sowie die beiden Gesundheitsbegleiterinnen Nathalie Dannenmann und Petra Pfisterer informierten nachmittags an einem Stand vor dem Haupteingang über das Projekt PSY-KOMO. Am Abend verwandelte sich der Herrensaal dann in eine Theaterbühne: Dort inszenierte die Redaktion der Seelenpresse das gleichermaßen humorvolle wie kritische Theaterstück „Autsch!“ zum Status quo der Psychiatrie in Deutschland. Die Resonanz auf beide Veranstaltungen war durchweg positiv. „Wir freuen uns, dass wir mit unserem abwechslungsreichen Programm ein breites Publikum erreichen konnten,“ so der Geschäftsführer der Christophsbad Klinikgruppe, Herr Oliver Stockinger. „Ein weiteres Indiz dafür, dass das Thema seelische Gesundheit mittlerweile in der Gesellschaft angekommen ist – und immer wichtiger wird. Wir sind froh, dass wir mit unserem Angebot für noch mehr Sichtbarkeit sorgen konnten.“

Das Projekt PSY-KOMO fußt auf der Tatsache, dass psychisch Erkrankte auch in körperlicher Hinsicht überdurchschnittlich ausgeprägte Beeinträchtigungen aufweisen. Dies drückt sich u.a. in einer statistisch kürzeren Lebenserwartung im Vergleich zur Durchschnittsbevölkerung aus, die ganz wesentlich durch körperliche Begleiterkrankungen (sog. Komorbiditäten) verursacht wird. Das Kürzel „PSY-KOMO“ umschreibt diese Art von Komorbiditäten bei Menschen mit psychischen Störungen. Mit Hilfe neuer gesundheitsfördernder Angebote auf diesem Gebiet signifikante Verbesserungen zu erzielen, ist das Ziel des großen, von der Bundesregierung geförderten Forschungsprojekts PSY-KOMO. An diesem ist das Christophsbad unter der Leitung von Prof. Dr. Walter Hewer federführend beteiligt. An einem Stand am Haupteingang des Klinikums stand das PSY-KOMO-Team allen Interessierten für nähere Informationen zur Verfügung.

Frau Petra Pfisterer, die als Gesundheitsbegleiterin den am Projekt teilnehmenden Patienten als wichtige Ansprechpartnerin zur Verfügung steht, zeigte sich überaus zufrieden mit der Besucherresonanz: „Unser Infostand war permanent gut besucht und stieß auf großes Interesse. Viele

Menschen kamen mit uns ins Gespräch und informierten sich.“ Ihre Kollegin Nathalie Dannenmann ergänzt: „Wir erhofften uns, dass das Thema PSY-KOMO mehr in den Mittelpunkt der Klinik und ins Bewusstsein der Menschen gerückt wird – das ist uns auch gelungen.“ Mit dem Infostand konnte allen Interessierten ein Anstoß zum Nachdenken über körperliche und seelische Gesundheit sowie deren wechselseitige Beziehung gegeben werden. „Wir wollen etwas dafür tun, dass das Wissen um die engen Verflechtungen zwischen seelischer und körperlicher Gesundheit wächst – bei Laien und Fachpersonen gleichermaßen!“, erklärt Prof. Dr. Walter Hewer.

Am Abend wurde das Thema seelische Gesundheit dann in künstlerischer Form verhandelt. Die Redaktion der Seelenpresse, eine der ältesten Psychiatriezeitungen Deutschlands, ging mit der Psychiatrie hart ins Gericht: Die Redakteurinnen und Redakteure rückten allerlei Missstände der bundesweiten Psychiatrien in den Mittelpunkt und übten berechtigte Kritik. Aus vielen, von Betroffenen und Mitarbeitenden zusammengetragenen Punkten, wurde die zweifellos ernst gemeinte Anklage im Theaterstück „Autsch!“ humorvoll und satirisch erhoben. Frau Dorit Paul, Musiktherapeutin im Christophsbad sowie Chefredakteurin der Seelenpresse, zeigte sich begeistert über den großen Publikumszulauf: „Es waren ca. 70 Leute im Saal: Patienten, Heimbewohner und Therapeuten, Personal aus der Führungs- und Kreativabteilung sowie Interessierte von außerhalb. Die Stimmung war super!“ Sie ergänzte: „Ich habe entdeckt, dass sich so mancher Chefarzt Notizen gemacht hat. Vielleicht konnten mir mit unserem Theaterstück ja den ein oder anderen Prozess zur Verbesserung anstoßen – das würde mich sehr freuen.“

Anschläge: ca. 4.000



Foto: Prof. Dr. Walter Hewer und die beiden Gesundheitsbegleiterinnen Nathalie Dannenmann (links) und Petra Pfisterer informierten Interessierte über das Projekt PSY-KOMO. (Foto: Angelina Weber, Christophsbad)



Foto: Das Redaktionsteam der Seelenpresse inszenierte ein so unterhaltsames wie kritisches Theaterstück (von links): Dorit Paul, Goran Milić, Kira Lang, Uli Jacoby, Tina Arzten, Sabine Kümmerle und Rolf Brüggemann. (Foto: Angelina Weber, Christophsbad)

### **Über die Christophsbad Klinikgruppe**

Das Klinikum Christophsbad in Göppingen ist ein modernes Akutplankrankenhaus für Neurologie einschließlich regionaler Stroke Unit, Frührehabilitation und Schlaflabor, für Psychiatrie und Psychotherapie, Gerontopsychiatrie, Psychosomatik und für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit einer 170-jährigen Tradition. Es besteht, zusammen mit der geriatrischen Rehabilitationsklinik in Göppingen und der orthopädischen Rehaklinik Bad Boll, aus 8 Kliniken mit ambulanten, teil- und vollstationären Bereichen.

Angegliedert an das Klinikum ist das Christophsheim, ein spezialisiertes Wohnheim für psychisch u./od. neurologisch kranke Erwachsene. Die vier Standorte des Unternehmens befinden sich in Göppingen, Geislingen und Bad Boll sowie mit MentaCare, unserem Zentrum für Psychische Gesundheit, in Stuttgart. Die Christophsbad Klinikgruppe ist mit rund 1.050 Betten/Plätzen Arbeitgeber für rund 1.800 Mitarbeiter.

### **Ihr Ansprechpartner**

Markus Ortwein-Schu

Interne und Externe Kommunikation

Telefon 07161 601-8483

Fax 07161 601-9313

E-Mail [markus.ortwein-schu@christophsbad.de](mailto:markus.ortwein-schu@christophsbad.de)

Klinikum Christophsbad  
Faurndauer Straße 6-28  
73035 Göppingen